

JAHRESBERICHT 2013

1. Zusammenfassung

Die Phosphor-Gesamtkonzentration im See hat sich in den letzten Jahren bei 15 – 20 mg/m³ eingependelt – ein Bereich, der sich kaum mehr stark ändern wird. Hier ist also das in den Statuten festgelegte Ziel des GVS erreicht.

Stärker als der Phosphorgehalt beschäftigt uns der Sauerstoffgehalt des Seewassers am Seegrund. Damit Felchen sich auf natürliche Weise fortpflanzen können, braucht es mindestens 4 mg/l. Eine im Sommer 2012 erstellte EAWAG-Studie zeigt, dass sich der See auch in dieser Beziehung selbst regulieren könnte, wenn einerseits die Phosphorzufuhr auf dem heutigen niedrigen Wert bleibt und andererseits die Algenmasse am Seegrund einmal vollständig abgebaut bzw. von mineralischem Sediment zugedeckt sein wird. Die Zersetzung der Algen-Altlast am Seegrund verbraucht heute noch viel Sauerstoff. Ein Versuch im letzten Sommer, die künstliche Belüftung zu drosseln, musste bereits im August wieder abgebrochen werden, nachdem die Sauerstoffkonzentration am Seegrund unter den Minimalwert gefallen war.

2013 war auch das Jahr des 30-jährigen Bestehens des Gemeindeverbandes. Zu diesem Anlass öffneten wir zusammen mit mehreren Partnern im See- und Wasserbereich (Lernort Schlichti, ARA, Seewasserwerk Sempach, Fischerei, Landwirtschaft) am 25. Mai unsere Türen dem Publikum. Leider hatten wir kein Wetterglück, aber die Besucher erwiesen sich als sehr interessiert und meist auch sachkundig. Wir dürfen also trotz des nicht gerade überwältigenden Publikumsaufkommens von einem gelungenen Anlass sprechen. Dazu konnten wir die Informationstafeln für Passanten (im Aussenbereich des Kompressorgebäudes in Eich) und Besucher auf den neuesten Stand bringen, und auch die zu diesem Anlass geschaffene Broschüre fand guten Anklang.

2. Aktueller Zustand des Sees

Siehe separater Bericht der Kantonalen Dienststelle Umwelt und Energie (Robert Lovas)

3. See-externe Massnahmen 2013

(Dr. Franz Stadelmann, Fachbereich Direktzahlungen und Ressourcen der Kantonalen Dienststelle Landwirtschaft und Wald)

Die Arbeiten im Zusammenhang mit den see-externen Massnahmen gehören in den Verantwortungsbereich der Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa), Fachbereich Natürliche Ressourcen. Die Phosphor-Projekte werden beim lawa von Dr. Franz Stadelmann geleitet.

2013 beteiligten sich im Einzugsgebiet des Sempachersee insgesamt 177 Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 3'087 ha am Seevertrag. Es sind dies 6 Betriebe weniger als im Vorjahr und entspricht 69% der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche im Einzugsgebiet. Es wurden 38'619 kg Phosphor zwischen 80% und 100% des Phosphorbedarfs eingespart, gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von 2%.

Das Sanierungsprojekt an den Luzerner Mittellandseen ist ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit von Politik, Gemeindeverbänden, Behörden, Wissenschaft, Bevölkerung und der Landwirtschaft im Einzugsgebiet.

4. Technik

Der 2010 neu installierte Kompressor funktioniert einwandfrei.

Seit dem Beginn der Belüftungsmassnahmen im Jahr 1983 steht das Floss im Einsatz. Im April/Mai 2013 war nun eine Totalrevision notwendig. Es wurde mit einem Spezialkran aus dem Wasser gehoben und auf einem improvisierten „Trockendock“ total saniert. Wir hoffen, dass es nun wieder für lange Zeit seiner Bestimmung gemäss eingesetzt werden kann. – Die dafür budgetierten Kosten von Fr. 60'000 mussten nicht voll beansprucht werden: die Generalüberholung kostete lediglich etwas über Fr. 40'000.-

5. Tätigkeiten des Verbandes

Die strategische Führung obliegt der 8-köpfigen Verbandsleitung (inkl. je einem Vertreter der kantonalen Dienststellen lawa und uwe). Sie tagte im letzten Jahr 3 Mal.

Die Zusammensetzung sieht seit 01.01.2013 wie folgt aus:

Josef Peter, Neuenkirch (Präsident)
Paul Rutz, Sursee (Finanzverantwortlich)
Balz Koller, Neuenkirch (Vizepräsident)
Robert Jost, Eich
Sascha Heller, Oberkirch
Andrea Stocker, Neuenkirch (Protokoll und administrative Geschäftsstelle des Verbandes)

Robert Lovas, (Vertreter Kant. Dienststelle uwe)
Franz Stadelmann (Vertreter Kant. Dienststelle lawa)

Die operative Geschäftsführung liegt gemeinsam beim Präsidenten und beim Finanzchef. Die technische Betreuung der Seebelüftungsanlage und des Flosses erfolgt durch Franz Liniger, mechanische Werkstätte, Eich. Die Probenahme an den Zuflüssen erfolgt durch Kost & Partner, Sursee; die Wasseranalysen werden im Kant. Labor Luzern durchgeführt.

6. Finanzen

Die Analyse der Jahresrechnung zeigt, dass die Rechnung fast Fr. 30'000 günstiger liegt als das Budget. Massgeblich ist dies auf die günstigere Sanierung des Flosses zurückzuführen. Hauptausgabenposten waren der Unterhalt inkl. Floss-Sanierung (44.5%), die Stromrechnung (25.6%) sowie die Probenahme an den Zuflüssen (18.2%).

7. Öffentlichkeitsarbeit

Nebst dem bereits erwähnten Tag der Offen Tür am 25. Mai. unterstützten wir weiterhin den Lernort Schlichti, der seit einigen Jahren effizient durch die Pädagogische Hochschule Luzern betreut und benutzt wird.

8. Dank

Zum Schluss danke ich herzlich

- den Verbandsgemeinden und ihren Delegierten für ihr Interesse an der Arbeit der Verbandsführung und die Gewährung der nötigen Finanzen;
- meinen Kollegen in der Verbandsleitung für die konstruktive Zusammenarbeit;
- Franz Liniger, Eich, für die technische Betreuung der Seebelüftungsanlage und des Flosses;
- der Gemeindeverwaltung Neuenkirch, insbesondere Andrea Stocker, für die Protokollführung und die effiziente Führung der administrativen Geschäftsstelle;
- der kantonalen Dienststelle Umwelt und Energie, namentlich Robert Lovas, für die gute Zusammenarbeit, die technisch-wissenschaftliche Unterstützung und Beratung und die Auswertung der Analysedaten;
- der kantonalen Dienststelle Landwirtschaft und Wald, namentlich Dr. Franz Stadelmann, für die kompetente Umsetzung der see-externen Massnahmen.

Neuenkirch, 25. März 2014

GEMEINDEVERBAND SEMPACHERSEE



Josef Peter, Präsident